Übersicht

über die

im verflossenen Schuljahre durchgenommenen Lehrgegenstände.

Prima.

Der Cursus ist zweijährig.

Ordinarius: Director Dr. Sonnenburg.

1. **Religion.** 2 St. w. Petri §§ 1—79. *Rische.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Übersicht des Entwickelungsganges der deutschen Litteratur bis 1700. Übungen im Disponieren. Lectüre und Erklärung der Gudrun, Walters v. d. Vogelweide, des Armen Heinrich, Brauts und Fischarts, der Dramen Hans Sachs, des König Ödipus und der Antigone des Sophokles. Aufsätze alle vier Wochen. *Rische.*

3. **Lateinische Sprache.** 5 St. w. Repetition und Einübung der grammatischen Regeln durch Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde Liv. lib. XXI, c. 1—10, lib. XXII, 1—43, lib. XXVI, 21—30, Tacitus Germania, Virgils Aeneide lib. IV und ausgewählte Oden des Horaz; aus Livius wurden Abschnitte kursorisch gelesen. Dr. *Schultz.*

4. **Französische Sprache.** 4 St. w. Einübung der Regeln durch Exercitien und Extemporalien. Aufsätze. Gelesen wurden Abschnitte aus dem Französischen Lesebuch von Saure; Napoléon à St. Hélène par Thiers; Les Précieuses ridicules par Molière; Le Village par O. Feuillet. Mündliche und schriftliche Übungen nach: Grammatisches Übungsbuch der französischen Sprache von Sonnenburg (Berlin, Springer). Director Dr. *Sonnenburg.*

5. **Englische Sprache.** 3 St. w. Wiederholung der Grammatik nach An Abstract of English Grammar (Berlin, J. Springer). Exercitien und Extemporalien. Aufsätze. Aus dem Deutschen in das Englische wurden übersetzt Abschnitte aus dem zweiten Teile des englischen Übungsbuches von Sonnenburg. Gelesen wurde History of England by Chambers; The Lady of the Lake von W. Scott; Lord Clive by Macaulay. Director Dr. *Sonnenburg.*

6. **Mathematik.** 5 St. w. Im Sommer: Analytische Geometrie der Ebene. Behandlung der Geraden, des Kreises, der Ellipse, Parabel und Hyperbel. Construction der Tangenten, Normalen und Sätze hierüber. Quadratur dieser Curven. Aufgaben aus diesem Gebiet. Im Winter: Fortsetzung der analytischen Geometrie mit näherer Beziehung auf Algebra. Hierauf Discussion der allgemeinen Gleichung zweiten Grades mit zwei Veränderlichen. Construction von Kegelschnitten, deren Gleichung gegeben ist. Pascalscher Satz. Wiederholungen aus allen Teilen des mathematischen Pensums. Sphärische Trigonometrie. Häusliche und Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. *Maynz.*

7. **Geographie.** 1 St. w. Mathematische Geographie. Gelegentliche Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Geographie. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

8. **Geschichte.** 2 St. w. Von der Reformation bis Mitte des 17. Jahrhunderts. Dr. *Malchow.*

9. **Physik.** 3 St. w. Eingehende mathematische Begründung der Sätze aus allen Teilen der Physik. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Chemie.** 2 St. w. Das Wichtigste von der Theorie der Molekularstructur. Ganze und teilweise Oxydation und Reduction, Wechselzersetznng und Substitution. Übungen in der Titriermethode. Die Elemente der Krystallographie und der Mineralogie. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

11. **Zeichnen.** 2 St. w. Projectionslehre weiter fortgeführt. Schattenconstruction. Perspective. Im Freihandzeichnen wurde das Zeichnen nach Gypsmodellen fortgesetzt. Planzeichnen. *Müller.*

12. **Singen.** 2 St. w. Chor (die besten Sänger aus den Klassen Prima bis Quinta), 1 St.: Vierstimmige Lieder und Choräle. Prima und Secunda bilden einen Männerchor; 1 St.: Drei- und vierstimmige Lieder und Choräle. *Marin.*

Secunda.

Der Cursus ist zweijährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Auffarth.

1. **Religion.** 2 St. w. Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation im Anschlusse an Petri's Lehrbuch. *Rische.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Lektüre: H. Viehoff, Handbuch der deutschen Nationallitteratur, Odyssee, Maria Stuart. Declamationsübungen. Übungen im Disponieren. Alle vier Wochen ein Aufsatz. *Rische.*

3. **Lateinische Sprache.** 5 St. w. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach der Grammatik von Beck, sowie Einübung der Regeln nach dem Übungsbuch von Ostermann. Gelesen wurde Caesar: de bello civili lib. I sowie Ovids Metamorphosen in Auswahl; alle 14 Tage eine Übersetzung in der Klasse aus dem Lateinischen ins Deutsche. Dr. *Malchow.*

4. **Französische Sprache.** 4 St. w. Grammatik, 2 St. w. Einübung der syntaktischen Regeln durch Exercitien und Extemporalien. Repetitionen aus allen Teilen der Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach: Grammatisches Übungsbuch der französischen Sprache von Sonnenburg (Berlin, Springer 1884). Director Dr. *Sonnenburg.* — Lektüre, 2 St. w. Im Sommer Histoire Romaine par Rollin (Goebelsche Sammlung); im Winter Précis de l'histoire moderne par Michelet (Velhagen & Klasing). Auswendiglernen von Gedichten. Inhaltsangaben franz. Dr. *Wiechmann.*

5. **Englische Sprache.** 3 St. w. Durchnahme der syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Sonnenburg. Einübung derselben durch mündliches Übersetzen. Extemporalien und Exercitien mit Benutzung der englischen Übungsbücher von Sonnenburg. Repetitionen der Formenlehre; Diktate. Gelesen wurde im Sommer: History of England by Goldsmith (Velhagen & Klasing, Ausg. B); im Winter: The Age of the Stuarts (Rauch's English Readings). Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im mündlichen Gebrauche des Englischen. Dr. *Wiechmann.*

6. **Mathematik.** 5 St. w. Im Sommer: Wiederholung von Gleichungen ersten Grades; hierauf Gleichungen zweiten Grades und solche, die sich darauf zurückführen lassen. Reciproke Gleichungen. Leichtere cubische Gleichungen. Übungen im Lösen gegebener Gleichungen und im Aufsuchen und Lösen von Gleichungen zu Aufgaben, die in Worten gegeben sind. Wiederholung früherer geometrischer Pensen. Im Winter: Stereometrie von den Elementen bis zur Berechnung von Prismen, Pyramiden, regulären Körpern, Cylinder, Kegel und Kugel einschliesslich. Eigenschaften der genannten Körper. Wiederholungen aus allen Teilen des Pensums der Secunda. Häusliche und Klassen-Arbeiten. Oberlehrer Dr. *Maynz.*

7. **Geographie.** 1 St. w. Repetitionen aus dem ganzen Gebiete der Geographie. Mathematische und physische Geographie. *Rische.*

8. **Geschichte.** 2 St. w. Griechische und römische Geschichte. *Rische.*

9. **Naturgeschichte.** Secunda B. 2 St. w. Im Sommer: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die wichtigsten Pflanzenproducte. Pilze. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen. Ausgewählte Gebiete aus der niederen Tierwelt. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

10. **Physik.** 3 St. w. Mechanik, Akustik und Optik. Übungen im Lösen von Aufgaben. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

11. **Chemie.** Secunda A. 2 St. w. Darstellung und Eigenschaften der wichtigeren Elemente. Oxy-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dation und Reduction. Erklärung von Säuren, Basen und Salzen. Verhalten der Salze gegenüber den Metallen, den stärkeren Basen und Säuren. Übungen im stöchiometrischen Rechnen. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

12. **Zeichnen.** 2 St. w. Projection: Kegelschnitte und Abwickelung. Die unbegrenzte Gerade und Ebene. Zeichnen wirklicher Maschinenteile. Freihandzeichnen nach Gyps. Flachornamente. *Müller.*

13. **Singen.** Combinirt mit I. *Marin.*

Tertia A.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Maynz.

1. **Religion.** 2 St. w. Lektüre der Apostelgeschichte. Ausgewählte Stellen aus den Briefen. Durchnahme des dritten Artikels, des dritten, vierten und fünften Hauptstücks. Sprüche, einige Psalmen und Gesänge memoriert. *Schulz.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Gelesen wurden Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, Freie Vorträge. Einige Gedichte wurden gelernt. 10 Arbeiten wurden abgegeben. *Rische.*

3. **Lateinische Sprache.** 6 St. w. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre nach Scheele II § 37 bis § 52, dazu § 53 bis § 71; Einübung der Regeln sowohl mündlich als schriftlich durch Extemporalien und Exercitien. 2 St. w. Abschnitte aus Sibelis: Tirocinium poeticum. 1 St. w. Gelesen wurde Caesar: de bello Gallico lib. I, 1—29 und lib. II; schriftliche Übersetzungen in der Klasse aus dem Lateinischen ins Deutsche. 3 St. w. Dr. *Malchow.*

4. **Französische Sprache.** 4 St. w. Grammatik, 2 St. w. Wiederholung der unregelmässigen Verben nach der Conjugation etc. von Sonnenburg; mündliche und schriftliche Übungen nach: Grammatisches Übungsbuch von Sonnenburg. Extemporalien. Director Dr. *Sonnenburg.* — Lektüre, 2 St. w. Une première année de sciences par Albert-Lévy, Paris, Hachette et Cie.; daneben Defodon, Petit choix de fables tirées de nos principaux fabulistes. Paris, Hachette et Cie. *Krempien.*

5. **Englische Sprache.** 4 St. w. Grammatik, 2 St. w. Abschluss der Formenlehre nach der Grammatik von Sonnenburg, Lektion 17—21; Repetitionen der ganzen Formenlehre. Sprechübungen und Retroversionen. Diktatschreiben, Exercitien, Extemporalien mit Benutzung des Engl. Übungsbuches I. von Sonnenburg. Im Sommer Dr. *Dittmer,* im Winter Dr. *Wiechmann.* — Lektüre, 2 St. w. Im Sommer History of England in der Grammatik von Sonnenburg. Im Winter: Fortsetzung und Beendigung der History of England. Darauf: Gullivers Travels by Swift (Velhagen & Klasing, English Authors, Ausg. B). Retrovertieren, Sprechübungen und Übungen im Verstehen von englisch Gesprochenem. Dr. *Wiechmann.*

6. **Mathematik.** 5 St. w. Im Sommer: Arithmetik und Algebra. Fortsetzung der Lehre von den Potenzen und dann die Lehre von den Wurzeln. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades und einige ganz leichte vom zweiten Grade. Im Winter: Geometrie. Aufgaben über Construction von Kreisen. Kreisberechnung. Dann Wiederholung früherer Pensen und zum Schluss die ersten Elemente der Trigonometrie. Oberlehrer Dr. *Maynz.*

7. **Geographie.** 2 St. w. Das deutsche Reich, Spanien, Frankreich, England. Dr. *Schultz.*

8. **Geschichte.** 2 St. w. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871. *Rische.*

9. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Gruppieren der Pflanzen nach natürlichen Familien; Kennenlernen der einheimischen Pilze. Im Winter: Systematische Übersicht über die Insekten. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

10. **Zeichnen.** 2 St. w. Projection der Geraden bis zu den ebenen Schnitten nach Dietzel und Delabar. Freihandzeichnen: Einführung der freien Perspective und Schattenlehre an den Flinzer'schen Körpermodellen. Zeichnen nach leichten Gypsmodellen. *Müller.*

Am griechischen Unterricht nahmen aus dieser Klasse keine Schüler teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia B.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Dr. Malchow.

1. **Religion.** 2. St. w. Das Leben Jesu. Durchnahme des ersten Hauptstücks und des ersten und zweiten Artikels. Sprüche und Gesänge memoriert. Gang des Kirchenjahres und Gottesdienstordnung. *Schulz.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Lektüre aus Hopf und Paulsiek III. Auswendiglernen einiger Gedichte. Schriftliche Arbeiten in der Klasse und zu Hause. Die Hauptsachen aus der Metrik. Dr. *Schultz.*

3. **Lateinische Sprache.** 6 St. w. Grammatik, 2 St. w. Wiederholung der Kasuslehre und Durchnahme und Einübung eines Teils der Moduslehre (§§ 28—36) nach dem Übungsbuch von W. Scheele II. Exercitien und Extemporalien. — Lektüre, 4 St. w., aus Lattmann, lat. Lesebuch für Sexta bis Untertertia; schriftliche Übersetzungen in der Klasse aus dem Lateinischen ins Deutsche. Dr. *Malchow.*

4. **Französische Sprache.** 4 St. w. Grammatik, 2 St. w. Einübung der Pronomina und der unregelmässigen Verben nach Sonnenburg, die französische Conjugation. Exercitien, Extemporalien und Diktate. — Lektüre, 2 St. w. Ausgewählte Stücke aus Güth, französisches Lesebuch. Memorierübungen. *Krempien.*

5. **Englische Sprache.** 4 St. w. Sonnenburg, Grammatik §§ 1—18. Aussprache und Formenlehre nebst den wichtigsten syntaktischen Regeln. Retrovertieren und Memorieren; wöchentlich ein Diktat, Exercitium oder Extemporale. Anfang der Lektüre aus den zusammenhängenden Lesestücken in der Grammatik. *Krempien.*

6. **Mathematik** (Rechnen). 5 St. w. Im Sommer: Arithmetik. Die vier Species in Buchstaben, hierauf gemeine und Decimalbrüche; Lehre von den Proportionen mit Aufgaben aus den gewöhnlichen Rechnungsarten; am Schluss des Semesters Potenzlehre. Im Winter: Geometrie. Berechnung des Flächeninhalts der Polygone, Lehre von der Proportionalität der Figuren, von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Erweiterung der Kreislehre mit Hilfe der Ähnlichkeitssätze. Berechnung des Kreises. 3 St. w. Oberlehrer Dr. *Maynz.* — **Rechnen,** 2 St. w. Die Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. Geometrische Berechnungen. *Junge.*

7. **Geographie.** 2 St. w. Die Länder Europa's. Dr. *Schultz.*

8. **Geschichte.** 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Anfang bis zur Reformation. Bis Michaelis Dr. *Malchow,* dann Dr. *Schultz.*

9. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Erklärung der Kunstausdrücke in der Botanik. Fortgeseste Übungen im Bestimmen. Allmähliches Zusammenfassen der kennengelernten Pflanzen zu Familien des natürlichen Systems. — Im Winter: Systematische Übersicht über die Reptilien und Fische. Wiederholungen aus allen Teilen der Naturgeschichte. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

10. **Zeichnen.** 2 St. w. Elementares aus der Projectionslehre. Freihandzeichnen: Freie Perspective nach den Flinzer'schen und anderen Flächen- und Stabmodellen. *Müller.*

11. **Singen.** Chor siehe Prima. Knabenchor, 1 St. w. Übungen zur Ausbildung der Stimme und des Gehörs, Dur- und Moll-Tonarten. Choräle und zweistimmige Lieder. *Marin.*

12. **Griechische Sprache.** Der Unterricht fiel in diesem Jahre wegen Mangel an Beteiligung aus. Dr. *Schultz.*

Quarta.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Dr. Wiechmann.

1. **Religion.** 2 St. w. Erklärung der biblischen Geschichte Alten Testaments nach dem Leitfaden von Kurtz. Der kleine lutherische Katechismus, Sprüche und einige Gesänge wurden gelernt. *Schulz.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen einiger Gedichte. Interpunktionsübungen in Verbindung mit der Lehre vom Satzbau. Jede Woche eine Arbeit. Im Sommer Probecandidat Dr. *Dittmer;* im Winter *Junge.*

3. **Lateinische Sprache.** 7 St. w. Die Kasuslehre nach Scheele II. §§ 1—27. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen aus Scheele II. Wöchentlich Exercitien oder Extemporalien, im Anschluss an Scheele und Weller. Gelesen wurde: Erzählungen aus Herodot von Weller. Dr. *Wiechmann.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Französische Sprache.** 5 St. w. Grammatik, 2 St. w. Im Sommer Dr. *Dittmer;* im Winter Dr. *Wiechmann.* Beendigung der Elementargrammatik nach Fr. d'Hargues, Lehrbuch der franz. Sprache, Lekt. 41 bis 59. Die Übersetzungsstücke wurden teils mündlich, teils schriftlich übersetzt. Gebraucht wurde auch die Conjugation von Sonnenburg. Exercitien und Extemporalien. — Lektüre, 3 St. w. Fabeln, Rätsel, Gedichte und kleine Erzählungen aus Güth's Lesebuch. Sprechübungen; Retrovertieren, Memorieren von Gedichten und Fabeln. Dr. *Wiechmann.*

5. **Mathematik.** 5 St. w. Beginn des systematischen Unterrichts. Lehre von den Winkeln, Parallellinien, Dreiecken, Parallelogrammen. Die einfachsten Sätze vom Kreise. Vergleichung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Pythagoras. — Wiederholung der Bruchrechnung. Umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetri. Procentrechnung. Termin- und Mischungsrechnung. *Junge.*

6. **Geographie.** 2 St. w. Die fremden Erdteile nach der Schulgeographie von E. v. Seydlitz. Dr. *Schultz.*

7. **Geschichte.** 2 St. w. Im Sommersemester griechische, im Winter römische Geschichte im Anschluss an das „Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte von Oscar Jäger". Dr. *Schultz.*

8. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Erklärung der Kunstausdrücke in der Botanik. Erläuterung des Linné'schen Systems und Übungen im Bestimmen nach demselben. Allmähliches Zusammenfassen der kennengelernten Pflanzen zu Familien des natürlichen Systems. — Im Winter: Systematische Übersicht über die Vögel. Oberlehrer Dr. *Auffarth.*

9. **Zeichnen.** 2 St. w. Freihandzeichnen: Behandlung und Einübung schwerer krummer Linien: Ellipse, Eirund, Spirale etc. nach Vorzeichnung an der Schultafel mit den nötigen Belehrungen. Darnach entsprechende Wandtabellen, besonders solche, worin die Spirale vorkommt. Schöne Gefässformen in geometrischer Darstellung. Stilisierte Blattformen. Palmette. *Müller.*

10. **Singen.** Combiniert mit Tertia B.

Quinta.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Krempien.

1. **Religion.** 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Sexta. Eine Auswahl biblischer Geschichten N. T. wurde besprochen und wiedererzählt. Die ersten Hauptstücke des kl. luth. Katechismus, Kirchenlieder und Sprüche wurden besprochen und gelernt. *Junge.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Übungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamieren aus Hopf und Paulsiek. Lehre vom einfachen Satz. Diktat- und Aufsatzübungen. *Schulz.*

3. **Lateinische Sprache.** 7 St. w. Grammatik, 3—4 St. w. Repetition und Abschluss der Formenlehre nach Scheele I. Acc. cum Inf. und Abl. abs. Scheele I. §§ 26—42 mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt; die dazu gehörigen Vokabeln gelernt; Retrovertieren; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre der kleinen Lesestücke im Scheele, wöch. 3 St., nach Neujahr 4 St. *Krempien.*

4. **Französische Sprache.** 5 St. w. Lehrbuch der franz. Sprache, Unterstufe, von Fr. d'Hargues, Lekt. 1—41. Aussprache, Conjugation, Declination; Retrovertieren; Diktate, Exercitien, Extemporalien. *Krempien.*

5. **Rechnen.** 4 St. w. Das Pensum der Sexta wurde repetiert. Decimalbrüche. Leichtere Aufgaben aus der Zins- und Gesellschaftsrechnung. *Junge.*

6. **Geographie.** 1 St. w. Übersicht über die Erdteile, spezieller Europa. Kartenzeichnen. Extemporalien. *Saubert.*

7. **Geschichte.** 2 St. w. Erzählungen aus der deutschen Geschichte. *Saubert.*

8. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Vergleichen und Unterscheiden von Pflanzenarten, die zu einer Gattung gehören. — Im Winter: Vergleichen und Unterscheiden von Tierarten, die zu einer Gattung gehören, verbunden mit Erzählungen aus der Tierwelt. *Saubert.*

9. **Zeichnen.** 2 St. w. Geometrisches Zeichnen, soweit es als Vorbereitung für den in Quarta beginnenden Unterricht in der Geometrie nötig war. Die leichte krumme Linie: Kreis, Kreisbogen, regelmässiges Fünfeck im Kreis. Rosetten. Die Vorbilder waren vorhanden, oder sie wurden an der Schultafel unter den Augen der Schüler entworfen und jedesmal zweckdienlich besprochen. *Müller.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Schreiben.** 2 St. w. Übungen im Schönschreiben. *Müller.*

11. **Singen.** Chor siehe Prima. Knabenchor, 1 St.: Stimmbildungs- und Notenkenntnisübungen. Dur- und Moll-Tonarten. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. *Marin.*

Sexta.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Schulz.

1. **Religion.** 3 St. w. Eine Auswahl bibl. Geschichten aus dem A. T. wurde erklärt und im Anschluss an Kurtz gelernt; Gesänge und Sprüche memoriert. *Marin.*

2. **Deutsche Sprache.** 3 St. w. Besprechen, Lesen und Wiedererzählen ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I., 1. Auswendiglernen von Gedichten. Nach Stolte 1. Teil Einübung der Präpositionen. Besprechung der Wortarten. Wöchentlich ein Diktat. *Schulz.*

3. **Lateinische Sprache.** 8 St. w. Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Scheele, 1. Teil. Wöchentliche Extemporalien. Übersetzt wurden die mit a und c bezeichneten Stücke von §§ 1—25 und die dazu gehörigen Vokabeln gelernt. *Schulz.*

4. **Geographie und Geschichte.** 3 St. w. Geographische Vorbegriffe. Orientierung am Globus und an den Landkarten. Meere und Meeresteile. Erdteile. Halbinseln, Inseln. Gebirge. Flüsse. Seen. Anfang im Kartenzeichnen. Erzählungen aus der Geschichte des griechischen und römischen Volkes. *Saubert.*

5. **Rechnen.** 5 St. w. Einführung in die Bruchrechnung. Zeitberechnung. *Junge.*

6. **Naturgeschichte.** 2 St. w. Im Sommer: Beschreiben gesammelter Pflanzen; Einprägen der Namen derselben. Im Winter: Beschreibungen einzelner Tiere, verbunden mit Erzählungen aus der Tierwelt. *Saubert.*

7. **Zeichnen.** 2 St. w. Die gerade Linie in ihren Hauptlagen, veranschaulicht im Quadrat. Gleichseitiges Dreieck, Sechs- und Achteck, in welchen Grundfiguren durch Hülfe von passenden Teilpunkten leichte und geschmackvolle Flächenfiguren entwickelt wurden, von denen das Vorbild dem Schüler zur Anschauung vorlag. Rechteck, Verhältnis der Breite zur Länge. Bänder und leichtere Mäander. Die besseren Zeichner durften ihre Figuren durch einen leichten Farbenton vervollständigen. Hülfsmittel werden nicht erlaubt. *Müller.*

8. **Schreiben.** 2 St. w. Übungen im Schönschreiben. *Müller.*

9. **Singen.** Chor siehe Prima. Knabenchor combiniert mit Quinta. *Marin.*

Die Vorschule.

Erste Klasse.

Der Cursus ist zweijährig.

Ordinarius: Saubert.

1. **Religion.** 4 St. w. Die wichtigsten biblischen Geschichten A. und N. T. Die zehn Gebote und Beschluss derselben, der erste und zweite Artikel, Sprüche und Gesangverse. *Marin.*

2. **Deutsche Sprache und Lesen.** 8 St. w. Leseübungen. Besprechungen von Lesestücken. Orthographische Diktate. — Das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort in den drei Hauptzeiten. Das persönliche Fürwort. Die Präposition mit Dativ, Accusativ. Kleine Gedichte und Lesestücke wurden memoriert. *Saubert.*

3. **Weltkunde.** 2 St. w. Heimatskunde, Geographie von Mecklenburg, Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. *Marin.*

4. **Rechnen.** 6 St. w. 1. Abteilung: 2. Heft von Pann und Lorenz. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum. 2. Abteilung: 1. Heft von Pann und Lorenz. Zahlraum von 1—100. *Müller.*

5. **Schreiben.** 3 St. w. Schreibübungen in deutscher und lateinischer Schrift. *Saubert.*

6. **Singen.** 1 St. w. Combiniert mit der zweiten Klasse der Vorschule. Stimmbildungsübungen. Choräle und Lieder. *Marin.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweite Klasse.

Der Cursus ist einjährig.

Ordinarius: Marin.

1. **Religion.** Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Gebete und Gesangverse. *Marin.*

2. **Schreiblesen.** Lesefibel von Böhme. Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Übungen in der Orthographie; der Satz, das Dingwort und das Eigenschaftswort. Schönschreiben. *Marin.*

3. **Rechnen.** Die vier Species im Zahlraum von 1—20. Rechnen mit benannten und unbenannten Zahlen. Kenntnis des Zehnersystems. *Marin.*

4. **Singen.** Siehe erste Vorschulklasse. *Marin.*

Turnen.

Geturnt wurde vom 1. Mai bis 1. November in drei Abteilungen wöchentlich zweimal, je eine Stunde. Die Abteilungen sind in Riegen geteilt, welche von Schülern aus den beiden obern Klassen geleitet werden. Die Vorturner haben eine besondere Turnstunde. Gespielt wurde im Anschluss an die Turnstunde und an einigen freien Nachmittagen. Jede Klasse hat eine Turnfahrt gemacht. (Prima und Secunda über Lassahn am Schaalsee nach Ratzeburg und Mölln.)

Zum Baden und Schwimmen wurde den Schülern aller Klassen Gelegenheit und Anregung gegeben, wie auch im Winter zum Eislauf. *Marin.*

Verordnungen etc.

1. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich in allen Klassen des Realgymnasiums 25 Mk.; in den beiden Klassen der Vorschule 15 Mk.

Das Schulgeld wird für jedes Vierteljahr in der ersten Woche des dritten Monats desselben erhoben. Wenn ein Schüler vor Ablauf des Vierteljahrs die Schule verlässt, muss er das Schulgeld für dasselbe bezahlen.

Die Aufnahmegebühr, welche gleich beim Eintritt an die Schulkasse zu entrichten ist, beträgt 7 Mark.

Für ein Abiturientenzeugnis sind 14 Mk. zu entrichten, für ein Abgangszeugnis 50 Pf.

Alle Zeugnisse unterliegen der gesetzlichen Stempelabgabe von 10 Pf.

Die Zeugnisse, welche behufs Meldung zum einjährig freiwilligen Militärdienste ausgestellt werden, sind ganz frei.[1])

2. Kein Schüler darf im allgemeinen aus einem andern Grunde die Schule versäumen, als wenn er durch Krankheit verhindert ist. In allen übrigen Fällen haben die Eltern oder deren Stellvertreter sich unter Angabe des Grundes vorher schriftlich an den Ordinarius zu wenden, welcher darüber entscheidet, ob der vorgebrachte Grund zulässig ist.

Insbesondere wird noch darauf aufmerksam gemacht, dass kein Schüler an den Sonnabenden nach den Bettagen die Schule versäumen darf.

---

[1]) Die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahr und muss **bei Verlust des Anrechtes** spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Wer die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachsuchen will, hat sich schriftlich bei der Grossherzoglichen Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige in Schwerin zu melden.

Der Meldung sind beizufügen: 1) ein Geburts-Zeugnis (Taufschein), 2) eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen. 3) das Schulzeugnis. Während der gewöhnlichen Friedensverhältnisse darf der, welchem die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst von der Commission erteilt ist, seinen Dienstantritt bis zum 1. October des Kalenderjahres, in welchem er das 23. Lebensjahr vollendet, aussetzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Wenn ein Schüler die Pension wechselt, so hat er dies dem Ordinarius und dem Director anzuzeigen.

4. Der Besuch von Wirtshäusern, Bierstuben, etc. ist verboten; ebenso das Rauchen auf der Strasse.

5. Die Ferien der Grossherzogl. Gymnasien und Realgymnasien werden für das Jahr 1892 in folgender Weise festgestellt (Verordnung des h. Ministerii vom 4. Januar 1892):

	Letzter Schultag:	Erster Schultag:
Ostern:	Dienstag der 5. April,	Donnerstag der 21. April,
Pfingsten:	Sonnabend der 4. Juni,	Dienstag der 14. Juni,
Hundstage:	Sonnabend der 16. Juli,	Dienstag der 16. August,
Michaelis:	Freitag der 30. September,	Dienstag der 11. October,
Weihnachten:	Freitag der 23. December,	Montag der 9. Januar 1893.

Chronik von Ostern 1891 bis Ostern 1892.

Der Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs am 19. März d. J. wurde in der herkömmlichen Weise durch Gesang, Declamation und Reden gefeiert.

Die Abiturientenprüfungen fanden statt am 21. September 1891 unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Hartwig, und am 22. Februar 1892 unter Vorsitz des Directors.

Michaelis 1891 verliess Herr Dr. Dittmer nach Ableistung seines Probejahrs die Anstalt.

Am 19. März 1892 wurde Herr Dr. Schultz von Sr. Königlichen Hoheit dem Grossherzog zum Oberlehrer ernannt.

Statistische Nachrichten.

Die Zahl der Schüler betrug am 1. Febr. 1892 in Prima 7, in Secunda 28, in Tertia A 22, in Tertia B 30, in Quarta 24, in Quinta 21, in Sexta 24, in der ersten Klasse der Vorschule 14, in der zweiten 6.

Michaelis 1891 verliess ein Schüler die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife: Karl Theodor Friedrich Louis Müller, geb. am 8. Dec. 1870 in Parchim, 9½ Jahre in der Schule, 2½ Jahre in Prima, Sohn des Postsecretärs Müller in Ludwigslust; er hat sich dem Postfache gewidmet.

Ostern 1892 verliess ein Schüler die Anstalt mit dem Zeugnis der Reife: Erich Friedrich Karl von Arnim, geb. am 1. Jan. 1875 in Ludwigslust, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima, Sohn des in Ludwigslust verstorbenen Oberst von Arnim; er wird Militär.

Themata für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1892.

Deutscher Aufsatz: Das deutsche Drama bis 1800.

Im Französischen ein Exercitium und als Aufsatz: Jeanne d'Arc.

Im Englischen ein Exercitium.

Im Lateinischen: Übersetzung von Liv. 25, 34.

Mathematische Aufgaben:

Erster Teil.

1. Auflösung der Gleichungen:

$$x^2 + y^2 = 1 + 3xy$$
$$x^4 + 3x^2y^2 + y^4 = 5.$$

2. Eine Pyramide, deren Grundfläche ein Quadrat, und deren Höhe durch die Mitte der Grundfläche geht, ist einer Kugel (R) eingeschrieben; einer andern (ϱ) umschrieben. Wenn nun die Diagonale des Quadrats 14 m, und der Winkel einer Seitenkante der Pyramide gegen die Grundfläche 74° beträgt, wie gross ist die erstere der Kugeln, und wie findet man den Inhalt der zweiten?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freiwillig. Wie gross ist der sphärische Excess in einem Dreieck, dessen Seiten $\alpha = 40^0$, $\beta = 40^0$, $\gamma = 40^0$?

Zweiter Teil.

3. Eine Ellipse habe die Gleichung $4x^2 + 5y^2 = 120$. Man soll

1) beweisen, dass $2x + y = 12$ Gleichung einer Tangente ist,

2) die Coordinaten des Berührungspunktes finden,

3) das Product der Entfernungen dieses Punktes von den beiden Brennpunkten berechnen.

4. In einem Dreieck mit den Seiten a, b, c und den resp. Gegenecken A, B, C ist c in drei gleiche Teile geteilt, und der B zunächst liegende Teilpunkt D mit C verbunden. Wenn nun $DC = 8$, $a = 10$, $b = 6$, Wie gross ist der Radius des dem Dreieck ABC umschriebenen Kreises?

5. Von einer Hyperbel sind die Asymptoten und ein Punkt gegeben; man soll die Curve construieren.

Freiwillig. An eine Parabel von einem ausserhalb gegebenen Punkte die beiden Tangenten zu ziehen.

Freiwillig. In eine Kugel einen geraden Kegel zu beschreiben, der die möglich grösste Mantelfläche hat.

Physikalische Aufgaben:

I. Eine vollkommen elastische Kugel wird mit einer Geschwindigkeit von 40 m unter einem Winkel von 50^0 geworfen und trifft nach 4″ eine feste senkrechte Wand. Wo trifft sie die durch den Anfangspunkt gelegte Horizontalebene? Die Erdbeschleunigung wurde dabei für den 53. Breitengrad genommen.

II. Wie lange dauert in einer geographischen Breite von 54^0 zur Zeit des Sommersolstitiums die bürgerliche Dämmerung?

Der neue Lehrcursus beginnt Donnerstag, den 21. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet statt Mittwoch, den 20. April, in den Vormittagsstunden im Schulgebäude. Bei der Aufnahme ist der Impfschein und Taufschein vorzuzeigen; Schüler, die von einer andern Anstalt kommen, müssen mit einem Abgangszeugnisse versehen sein.

Dr. R. Sonnenburg,
Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freiwillig. Wie gross ist der sphärische Excess in einem Dreieck, dessen Seiten $\alpha = 40^0$, $\beta = 40^0$, $\gamma = 40^0$?

Zweiter

3. Eine Ellipse habe die Gleichung $4x^2 + 5y^2 =$

1) beweisen, dass $2x + y = 12$ Gleich

2) die Coordinaten des Berührungspunk

3) das Product der Entfernungen diese hnen.

4. In einem Dreieck mit den Seiten a, b, c un rei gleiche Teile geteilt, und der B zunächst liegende Teilpunkt D n 0, b = 6, Wie gross ist der Radius des dem Dreieck ABC umschrieb

5. Von einer Hyperbel sind die Asymptoten und nstruieren.

Freiwillig. An eine Parabel von einem ausser zu ziehen.

Freiwillig. In eine Kugel einen geraden K e Mantelfläche hat.

Physikalische Aufgaben:

I. Eine vollkommen elastische Kugel wird mit e Winkel von 50^0 geworfen und trifft nach 4″ eine feste senkrechte Wan kt gelegte Horizontalebene? Die Erdbeschleunigung wurde dabei für

II. Wie lange dauert in einer geographischen B s die bürgerliche Dämmerung?

Der neue Lehrcursus beginnt Donnerstag, den indet statt Mittwoch, den 20. April, in den Vormittagsstunden im Se schein und Taufschein vorzuzeigen; Schüler, die von einer andern An gnisse versehen sein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Verteilung der Lektionen unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre Ostern 1891 bis Ostern 1892.

	Prima	Secunda A	Secunda B	Tertia A	Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschule I	Vorschule II
	32 Stunden	32 Stunden		32 Stunden	32 Stunden	30 Stunden	30 Stunden	28 Stunden		
1. Director Dr. **Sonnenburg**, Ordinarius von I	4 Französisch 3 Englisch	2 Franz. Gramm.		2 Französ. Grammatik						
2. Oberlehrer Dr. **Auffarth**, Ordinarius von II	1 Geographie 3 Physik 2 Chemie	2 Chemie 3 Physik	2 Naturgeschichte	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.				
3. Oberlehrer Dr. **Maynz**, Ordinarius von IIIA	5 Mathematik	5 Mathematik		5 Mathematik	3 Mathematik					
4. Oberlehrer Dr. **Schultz**	5 Latein			2 Geographie 4 Griechisch	3 Deutsch 2 Geographie	2 Geographie 2 Geschichte				
5. Ordentlicher Lehrer **Rische**	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 3 Geschichte und Geographie		3 Deutsch 2 Geschichte						
6. Dr. **Wiechmann**, Ordinarius von IV		2 Franz. Lectüre 3 Englisch		*4 Englisch*)*		7 Latein *5 Französ.*)*				
7. Dr. **Malchow**, Ordinarius von IIIB	2 Geschichte	5 Latein		6 Latein	6 Latein 2 Geschichte					
8. Ordentlicher Lehrer **Krempien**, Ordinarius von V				2 Franz. Lect.	4 Französisch 4 Englisch		7 Latein 5 Französisch			
9. Candidat **Schulz**, Ordinarius von VI				2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch	3 Deutsch 8 Latein		
10. Elementarlehrer **Junge**					2 Rechnen	*3 Deutsch*)* 5 Mathem. u. Rechnen	2 Religion 4 Rechnen	5 Rechnen		
11. Elementarlehrer **Saubert**							3 Geschichte u. Geogr. 2 Naturgesch.	3 Geschichte u. Geogr. 2 Naturgesch.	12 Deutsch	
12. Elementarlehrer **Marin**, Gesanglehrer	2 Singen für den Männerchor (gebildet aus Schülern der Prima und Secunda) und für den Schülerchor							3 Religion 2 Singen	3 Religion 2 Weltkunde 1 Singen	12 Lesen etc.
13. Zeichenlehrer **Müller**	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	6 Rechnen	
Probecandidat Dr. **Dittmer** bis Michaelis 1891				**) 2 Engl. Gr.*		**) 2 Französ.* **) 3 Deutsch*				

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf